

Der hohen Inflation ein Schnippchen schlagen

- Experten der Sparkasse Pforzheim Calw raten zum Aktienkauf.
- Sichere und profitable Geldanlage in einer Welt im Wandel.

LOTHAR NEFF | PFORZHEIM

Stefan Saile fürchtet um das zarte Pflänzchen „Anlegerkultur“ in Deutschland. Der Bereichsdirektor der Sparkasse Pforzheim Calw für Vermögensanlagen blickt auf den deutschen Aktienmarkt, der sich nach einem schwachen Jahr 2022 im ersten Halbjahr trotz überwiegend schlechter Nachrichten mit einem Plus von 15 Prozent glänzend entwickelt hat.

Der Deutsche Aktien-Index Dax – der im Juli 35 Jahre alt wurde – habe rückblickend durchschnittlich acht Prozent an Wert zugelegt. Und solche Wertsteigerungen zeigen, dass Aktien die attraktivste

„Während die Inflation im Alltag der Menschen eine große Rolle spielt, zum Beispiel bei der Diskussion um Lohnsteigerungen und beim Einkaufen, spielt die Betrachtung der Inflation bei der Vermögensanlage eine untergeordnete Rolle.“

SVEN EISELE, Sparkassenvorstand

Anlagealternative sind, um langfristig Vermögen aufzubauen und gleichzeitig Inflationsschutz zu bieten. „Wie lege ich mein Geld in einer Welt im Wandel an? Das ist die zentrale Frage, die unsere Kundinnen und Kunden in jedem Gespräch mit ihren Beratern aktuell beschäftigt“, ergänzt Vorstandsmitglied Sven Eisele.

Kurzfristige Anlage

Angesichts inzwischen wieder höherer kurzfristiger Zinsen besteht die Gefahr, bei Wieder- und Neuanlagen sein Geld zunächst kurzfristig zu parken. Nach dem Motto: Erst mal abwarten! Dabei gerät das Gesamtportfolio schnell aus dem Gleichgewicht. Doch: Lohnt sich die Streuung über verschiedene Anlageklassen hinweg überhaupt in diesem Umfeld?

Derzeit investieren die Anleger schwerpunktmäßig „kurz und sicher“, auch Gelder, die eigentlich langfristig zu Anlagezwecken zur Verfügung stehen, berichtet Saile. „Während die Inflation im Alltag der Menschen eine große Rolle spielt, zum Beispiel bei der Diskussion um Lohnsteigerungen und beim Einkaufen, spielt die Betrachtung der Inflation bei der Vermögensanlage eine untergeordnete Rolle“, stellt Eisele fest.

„Ein Fehler!“, so Saile. Unter Berücksichtigung der hohen Inflation und Steuern erleiden Anleger trotz des gestiegenen Zinsniveaus aktuell einen realen Vermögensverlust von vier Prozent.

Die regionalen Anlageexperten plädieren dafür, bei der Vermögensanlage die Umsetzung einer gewinnbringenden langfristigen Anlagestrategie vor lauter Detailentscheidungen und schlechten



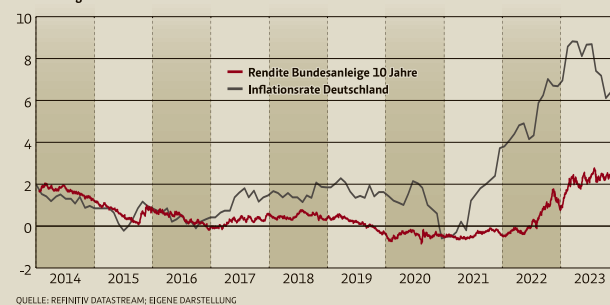
Sparkassen-Vorstandsmitglied Sven Eisele (links) und Stefan Saile (rechts) im Gespräch mit PZ-Redakteur Lothar Neff. FOTO: RÖHR

„Es ist niemals der falsche Zeitpunkt für einen Einstieg. Entscheidend ist die Haltedauer.“

SVEN EISELE, Vorstandsmitglied der Sparkasse Pforzheim Calw zum richtigen Zeitpunkt des Aktienkaufs

Realzinsen in Deutschland

Entwicklung Zinsen und Inflation



QUELLE: REFINITIV DATASTREAM; EIGENE DARSTELLUNG

Tagesnachrichten nicht aus dem Blick zu verlieren.

Doch wie soll man anlegen? „Die Mischung macht’s: Diversifikation ist der Schlüssel zum Anlagerfolg!“ davon ist Stefan Saile überzeugt. Mit der neuerlichen Zinserhöhung habe die EZB ihren Handlungsspielraum in Sachen Inflationsbekämpfung weitgehend ausgeschöpft. Mittelfristig dürften die Zinsen wieder fallen. Sonst könnte die Konjunktur abgewürgt werden. Dies müsse bei einer nachhaltigen Anlagestrategie berücksichtigt werden.

Auch an Immobilien denken

Je nach Kundensituation eignen sich verschiedene Anlagestrategien. Dabei sollte ein hoher Anteil an Sachwerten – sprich Aktien und Gold – berücksichtigt werden. Bei den Aktien lohnt eine internationale Ausrichtung, um so von der Entwicklung der Marktführer in Zukunftsthemen wie Digitalisierung profitieren zu können. Auch Zinsanlagen (Staatsanleihen und Unternehmensanleihen) sind wieder eine echte Anlagealternative. Zur Abrundung können Anteile an gut aufgestellten Immobilienfonds beigemischt werden, auch hier gibt es trotz der schlechten Nachrichtenlage Einstiegschancen.

Die gute Nachricht: Mit der Umsetzung einer solchen Anlagestrategie kann langfristig Vermögen wachsen und der Inflation ein Schnippchen geschlagen werden.

Kapital gestaffelt einsetzen

Auch wenn die erhöhte Unsicherheit an den Börsen noch nicht vorbei sein dürfte und wir mit Kursschwankungen leben müssen, bietet das aktuelle Marktumfeld für vorausschauende Anleger einen guten Zeitpunkt, um das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gestaffelt in mehreren Schritten zu investieren und damit Kursschwankungen an den Kapitalmärkten auszugleichen, empfiehlt Saile.

„Es ist niemals der falsche Zeitpunkt für einen Einstieg“, entscheidend ist die Haltedauer und die Möglichkeit auch mal eine gewisse Zeit „auszusitzen“ macht Vorstandsmitglied Sven Eisele deutlich. Nichtstun sei der falsche Weg.

AUF SPARKURS

Chemiekonzern BASF rechnet nach Gewinneinbruch mit zaghafter Erholung

LUDWIGSHAFEN. Der weltgrößte Chemiekonzern BASF will mit einem Tritt auf die Kostenbremse, der Drosselung von Investitionen und dem Abbau von Lagerbeständen seinen Abwärtstrend stoppen. „Zusammen mit den bereits laufenden Initiativen in unsere weltweiten Serviceeinheiten werden wir die Fixkosten bis Ende 2026 senken, so dass sie ab dann Jahr

für Jahr rund eine Milliarde Euro weniger betragen werden“, sagte der neue Finanzchef Dirk Elvermann am Freitag in Ludwigshafen. Bis Ende 2023 erwartet der Chemieriese bereits eine jährliche Ersparnis von mehr als 300 Millionen Euro aus dem Sparprogramm mit Fokus auf Europa. Überflüssige Reisen sollen vermieden werden. *dpa*

2,9 MILLIONEN EURO

Schaden durch Falschgeld in Deutschland deutlich gestiegen

FRANKFURT. Geldfälscher haben in Deutschland im ersten Halbjahr 2023 so viel Falschgeld in Umlauf gebracht wie seit drei Jahren nicht. 26 690 gefälschte Euro-Banknoten zogen Polizei, Handel und Banken nach Angaben der Bundesbank von Januar bis einschließlich Juni hierzulande aus dem Verkehr. Eine höhere Stückzahl gab es zuletzt im ersten Halb-

jahr 2020 mit damals 34 118 Fälschungen. Der Schaden summierte sich auf 2,9 Millionen Euro und übertraf damit bereits nach sechs Monaten den Wert des Vorjahres, wie die Bundesbank am Freitag in Frankfurt mitteilte. Nach Angaben der Polizei seien in mehreren Fällen Schmuck, Gold, Luxusuhren und teure Autos mit unechten großen Scheinen bezahlt worden. *dpa*

FÜR ENERGIEPREISBREMSE

DGB-Chefin Fahimi fordert Abschöpfung extremer Unternehmensgewinne

BERLIN. Angesichts der hohen Inflation fordern Deutschlands Gewerkschaften eine Abschöpfung extremer Gewinne und eine deutliche Dämpfung der Energiepreise. „Wir haben auch eine profitgetriebene Inflation“, sagte DGB-Chefin Yasmin Fahimi der Deutschen Presse-Agentur in Berlin. „Hier muss die Politik ansetzen, indem sie Übergewinne abschöpft

und gleichzeitig Energiepreise deckelt, die die Produkte unnötig verteuern.“ Denn die hohe Inflationsrate gehe zugleich auf die extrem hohen Energiepreise zurück. Fahimi wies auf eine in den Branchen sehr unterschiedliche Lage hin. „Viele energieintensive Unternehmen kommen in Schwierigkeiten wegen der viel zu hohen Energiepreise in Deutschland.“ *dpa*

— ANZEIGE —

SOMMERLAUNE:
WENN SCHÖNES GÜNSTIG WIRD.
 Jetzt Rabatte sichern bei unserer Aktion für Daheimgebliebene!

SCHWEIZER
WINNER

INFORMATIONEN UNTER:
 WWW.GWINNER-SCHWEIZER.DE
 GUT GEPLANT. BESTENS EINGERICHTET.